

Heinrich Kruse.

Bückerburg, den 25 Juni 1887



Haben Sie besten Dank  
hochachtungsvoller Herr, für Ihre  
freundliche Absicht und die  
genaue Anweisung für deren  
Ausführung. Ich glaube alles  
Ihren Wünschen entsprechen  
zu können.

Meine Handschrift - das  
kleine Gedicht und die Anker-  
schrift für das Bild, lege  
ich Ihnen heute bei.

Eine ebenso die für das  
Gleis gewünschter Dichtung in  
Es heißt sich ganz bei Ihnen  
als Hauptstück am  
oben vorhandene Dichtung finden  
kann, die auf Ihre Anforderung

runger genau zu passen scheint,  
ein kleines Drama: Handhafte  
Liebe. Ein Fausttraktfchwank  
Dress kleine, obgleich  
Produktion hat bei meiner  
kritischen Freunde allgemeinen  
Befehl gefunden, ja, sie verhalten  
es zu dem Besten was ich  
überhaupt geschrieben habe

Au die Spitze der ersten  
Studien. Das ein Märkte  
ich ein lyrisches Gedicht, Wäpfer!  
steht. Es ist Gusselke in der  
Strassburger Post erschienen,  
u hat in Mainz, Lothringen  
bei Freund und Feind Aufnahme  
erzigt, Es wird aber auch wohl  
in ganz Deutschland Anklang  
u Zustimmung erwecken, besonders  
jetzt, wo die Augen auf dem

Rechtslande gerichtet sind,  
Ich lege ferner ein Gedicht  
in obige Reihe bei. Der Herr  
des Prodrates. Ich habe es an  
Nord und Süd geschickt, aber  
mein Freund P. Linden - Pohl  
Lindok, sagt Anger - hat in  
seiner früheren Weise mir noch  
gar nicht geantwortet, was wohl  
zu gut heißen soll, so dass er  
es gelegentlich bringen werden, nur  
nicht drängen, pflagen die Herrn  
geben zu sagen. Aber da es mir  
keine formelle Zusage gegeben  
hat, bin ich vollkommener Ueber-  
zeugt, das Gedicht anderwärts  
zu veröffentlichen.

Da Sie auch Epigrammatische  
haben möchten, so lege ich Ihnen  
eine ganze Sammlung von Epi-

grammen (Persönlichkeit) bei Sie können  
daraus erkennen Sie am Ende  
angesprochen, mitteilen, oder sonst  
eine beliebige Aussage treffen

Eine Selbstbiographie  
zu schreiben, bei mir zwar öfters  
angefordert, habe mich aber  
nie dazu entschlossen. Kann  
man sich so verweigert den  
Narciss ablehnen, der sich in der  
Anrede bespiegelt. Aber ich  
kann Ihnen dafür eine geringe  
Reihe, je begreifbarste Person  
ich nicht vorzuschlagen, meine  
langjährige Freundin, Dr. Wilks  
Frederick W. Wilks, mit mir in  
meiner fünfjährigen Wäcker gehen  
Befehl u. ist ein gewandter  
Lebenswunderer Erhalter, als

z. N. 64055

Heinrich Kruse.

Bükeburg, den .....

188

Volkschroffsteller verkennt  
unsre beste Feder. In der  
Vornisprechung, dass Sie nichts  
gegen W. Thibon, überhiefen  
wie den des noch etwas fehlende  
Merkmal zum Lebensablass, damit  
er gleich anfangen in fernstodent  
nach vor der von Ihnen gestellte  
Trost einferden kann. Vor Lobben  
dellir habe ich ihn gewarnt in  
die Warnung war dann nothig  
da jene bedauer Vorant nicht  
schon reigt. Das angegebene  
Mann folk nicht überföhrte  
werden. Der Schwanz ist es  
was lang, aber <sup>noppeller</sup> er lang  
den eine Festimmung muss  
doch eine pièce de résisance

von den Betreffenden haben  
Sich die Schenkens beschenke  
nicht wohl am 1 Aug. dem  
Papa mehr gen; doch hoffen  
Sie diese wie auch durch  
unterhaltenden Gedächtnis den  
wohl baldmöglichst folgen Sie mögen  
Es nicht vergessen dass Sie es  
out einem Leberjahrigen  
In Ihm habe, vor dem es alle  
Tage küssen kann: Sacet ecc  
Thomms



Ich überlasse Ihnen Thren  
besseren Ermessen u bitte Sie  
nur, mir so oft durch  
eine Postkarte anzuseigen,  
dass die Sendung eingetroffen  
u. W. Fr. Thren genehm ist  
In dankbarer Ergebenheit  
H. H.



